

Prothesenstomatitis

Erfahrungen aus der ganzheitlichen Zahnmedizin

Ganzheitliche Zahnmedizin schaut auf das Ganze – deshalb ist sorgfältige Ursachenforschung bei einer Prothesenstomatitis das Wichtigste. Ist die Ursache eine einfache Druckstelle, die vorsichtig beseitigt werden kann? Wie ist der Sitz der Prothese? Besonders bei Urlaubsvertretungen muss genau hingeschaut werden, denn dann kennt man die individuelle Sensitivität des Patienten nicht und auch nicht dessen „Sprache“. Es drückt, es zwickt, es schabt – jeder Patient drückt seine Beschwerden anders aus. Dazu kommt der Umstand, dass im Mund alles vergrößert wahrgenommen wird und dem Patienten seine Problemstelle deswegen sehr groß erscheint (Abb. 1).

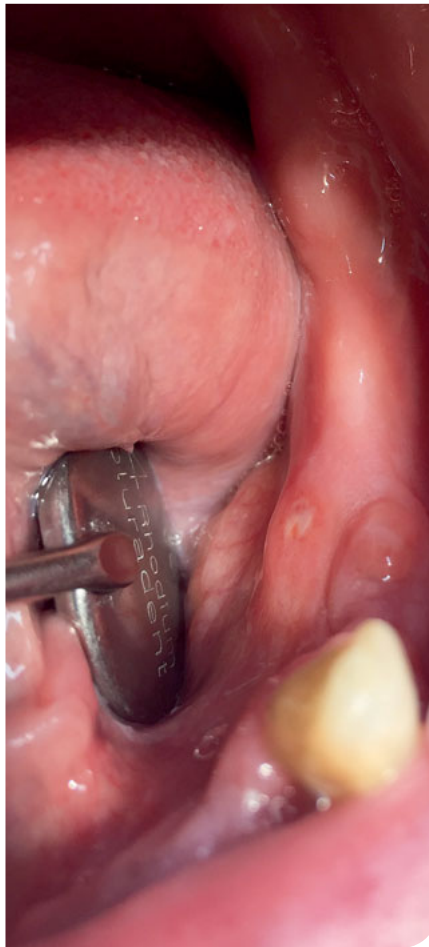


Abb. 1 Eine typische schmerzhafteste Druckstelle eines teilbezahnten Patienten.

Ich bin in den letzten 30 Jahren immer sehr gut zurechtgekommen, wenn ich meine Patienten direkt einbezogen habe. Ich zeige ihnen alles am liebsten im Spiegel, das kann zu Hause am einfachsten nachvollzogen werden und fördert die Selbstwahrnehmung. Nach meinem Eindruck, mangelt es heutzutage bei vielen Patienten gerade daran, was oft zu Ängsten führt. Wenn der Patient dem Problem direkt ins „Auge“ sehen und an der Lösung teilhaben kann, führt das zu einer höheren Selbstkompetenz und das hilft uns Ärzten sehr.

Schaukelt die Prothese? Wie ist die Bisslage? Liegen Parodontalerkrankungen oder Infektionen (z. B. Herpes simplex) vor? Wichtig: Auch Verletzungen, oft von scharfen Brotkrusten oder neuen Zahnbürsten hervorgerufen, sind nicht selten. Und nicht zu vergessen – die berühmte Pizzaverbrennung. Bestehen irreguläre Bewegungsmuster der Wangen, der Zunge oder der Lippen? Häufig wird

bei Prothesenstomatitis nicht an Habits gedacht. Hier ist genaues Nachfragen sehr hilfreich. Der Patient stellt meist selbst keine Zusammenhänge her, die für uns Zahnärzte jedoch logisch sein können und vieles erklären.

Einfache Mundschleimhautentzündungen heilen wunderbar innerhalb weniger Tage ab. Wenn das nicht der Fall sein sollte, muss weiter gesucht werden. Häufiges ist häufig und Seltenes ist selten – diese Überlegung sollte

bei der Suche nach den Ursachen für das schmerzende Problem stets im Hinterkopf behalten werden. Materialunverträglichkeiten, Mundtrockenheit, bösartige Schleimhautveränderungen, Reizfibrome oder Leukämie gehen über die Fragestellung hinaus und sollten abgeklärt werden, wenn keine andere Ursache ausfindig gemacht werden konnte.

Praktische Tipps

Dem Patienten hilft es immer sehr, wenn er selbst etwas tun kann. Ich empfehle gerne phytotherapeutische Spülungen wie z. B. Salbei- oder Kamillentee. Auch das Verwenden von heilenden (und nicht nur betäubenden) Salben ist hilfreich. Die spezielle homöopathische Zahncreme Creme de ciel dental (Fa. Alpha+Omega, Frankfurt) mit dem Wirkstoff Charismon hilft nach meiner Erfahrung auch sehr gut, wenn man sie mehrfach dünn auf die betroffene Stelle aufträgt.



ZÄ Christine Albinger-Voigt
ZÄ & Heilpraktikerin, Bad Homburg
E-Mail: Albinger-voigt@web.de